

Murrhards f.
Meine

Weihnachts-Ausstellung

bietet bei
großer und geschmackvoller Auswahl
Gelegenheit zu Geschenken jeder Art
und erlaube ich mir unter Zusicherung streng reeller Bedienung jedermann freundlichst einzuladen.

Chr. Becker.

Reste! Reste!

Um möglichst vollständig damit zu räumen, verkaufe eine große Partie

Kleiderstoff-Reste

für Kleider, Röcke & Blusen ausreichend,
sowie Fuchskin-Reste für Kinderanzüge,
Hosen & Juppen ausreichend
außerordentlich billig.

Ernst Haag am Markt.
Baumwollanell-Reste ebenfalls
sehr billig bei Obigem.

Meine Weihnachts-Ausstellung in Kinderspielwaren

ist eröffnet und lade zum Besuch meines reichhaltigen Lagers höflichst ein.
Ferner empfehle ich sämtliche

Haushaltungsgegenstände

Spiegel, Photographierahmen u. s. w.
bei billigen Preisen.

G. Mayer, Bazar.

Möbel & Spiegel

in größter Auswahl stets auf Lager
Möbelfabrik Backnang.

Des Kindes Schutzengel



wird mit Recht Ritters hygienischer Reform-Kinderspielzeug genannt, der Mütterchens Liebling im Alter von 6 Monaten an das Sitzen, Stehen und Laufen ermöglicht und dieser unschätzbaren Eigenschaften wegen ein Kindermädchen im wahren Sinne des Wortes ersetzt.
Prosp. mit Attesten und Zeugn. von ärztl. Autoritäten, Königl. Anstalten und Müttern werden kostenlos versandt.

Alleinige Verkaufsniederlage zu Fabrikpreisen bei:
O. Heller, Stuhlfabrik, Sulzbach a. Murr.

Weihnachts-Gaben

für die Kinderpflege erlauben sich zu erbitten
Dekan Dr. Köpflin, Stadtpfarrer Giesele, Stadtpfarrer Sud.

Der Fluch des Abtes.

Erzählung von M. e. b. e.

(Fortsetzung.)

„Jetzt wette ich fünfzig Pfund Sterling gegen eine Pfiffernauß, daß die Thür sich trotzdem schließt!“ rief ich triumphierend. Ich schob den Schloßbolzen vor und ließ Clinton dieselbe loslassen. Kaum hatte er es gethan, als er einen Schritt zurückfuhr und meinen Arm ergriß.

„Siehst Du wohl?“ flüsterete er, „daß die Thür jetzt offen bleibt. Mein Vater wartet darauf, daß der Sarg wieder hineingebracht wird. Es ist entsetzlich!“

Ich starrte mit Frauen auf die Thür. Allen sprach die Wahrheit, sie war offen und rührte sich nicht. Ich lief hin und versuchte sie zu schließen. Es war, als ob sie von jemand mit aller Kraft offen gehalten würde, und es gelang mir, nur mit der größten Mühe, sie ein wenig zu bewegen. Zuletzt gelang es mir doch, gegen die Wand zurück, wo sie losließ, floß sie gegen die Wand zurück, wo sie unbeweglich stehen blieb. In der darauffolgenden Totenstille hörte ich Clintons schnelle Atemzüge hinter mir, und ich wußte, daß er sich nur mit Mühe aufrecht zu halten imstande war. In diesem Augenblick hatte ich ein Gefühl, welches ich nur einmal vorher gehabt hatte und welches ich noch zweimal später erleben sollte. Es ist unmöglich, es zu beschreiben, aber es ergriff mich und bemächtigte sich meines Geistes, bis ich mich hilflos in meiner Nacht fühlte. Mir war, als ertränke ich langsam in dem Meere der tiefen Stille, welche uns umgab. Die Zeit schien zu verschwinden und der ewigste Platz zu machen.

Zu meinen Füßen lag der verunstaltete Gegenstand, der ein Sarg sein sollte, und die Leuchte warf einen phantastischen Schein auf dessen verschmommenen Spalten auf der entgegengesetzten Wand.

„Sprich! Sage etwas!“ rief ich Clinton zu. Der scharfe Ton meiner Stimme brach den Schweigen. Ich war meiner wieder mächtig und lächelte über den Streich, den mir meine Nerven gespielt hatten. Ich beugte mich herab und legte meine Hand wieder auf den Sarg; aber bevor ich Zeit gehabt hatte, ihn auf seinen Platz zurückzuführen, sah Clinton den Sarg entlang, wie ein Mensch, der einem nach ihm geschleuderten Speere entgegen will.

Indem ich mich mit meiner ganzen Kraft gegen die Thür stemmte, um sie am Zurückgehen zu verhindern, hatte ich eben den Sarg wieder in das Gewölbe zurückgeschoben und war im Begriff, in den Gang zurückzutreten, als ich einen durchdringenden Schrei vernahm und Clinton den Gang entlang flüchtete.

„Ich kann nicht herauskommen. Der Stein ist auf seinen Platz zurückgefallen. Wir sind eingesperrt,“ schrie er, und außer sich vor Angst führte er in das Gewölbe und rief mich mit sich fort. Ich sprang zurück; aber ich kam zu spät. Bevor ich sie erreichen konnte, schlug sie dem trutzigen Zauber gehorchend, mit lautem Knall zu.

„Jetzt hast Du was Schönes angerichtet,“ rief ich gornig. Siehst Du ein, was Du gethan hast! Wir sind jetzt lebendig begraben in diesem abseitslichen Loch!“

Ich hatte die Leuchte neben der Thür hingestellt, und bei ihrem schwachen Schein blickte ich ihn an. Eine wahrhaftige Angst leuchtete aus seinen Augen. „Lebendig begraben!“ rief er unter hysterischem Gelächter. „Das ist nur deine Schuld allein, Bell! Du bist ein Teufel in Menschengehalt!“

In einem Anfall von Kalerei fuhr er mit der Wut eines Raubtieres auf mich los. Dabei kriegte er die Leuchte um, und nun umgab uns undurchdringliche Finsternis.

Der Kampf war kurz. Wir waren vielleicht lebendig begraben; aber trotzdem hatte ich nicht die Absicht, von seiner Hand zu sterben. Ich ergriß ihn an der Kehle und drückte ihn gegen die Wand.

„Sei ruhig!“ rief ich. „Nur deiner grenzenlosen Dummheit haben wir dies alles zu verdanken. Warte, wo Du bist, bis ich die Leuchte wieder angezündet habe!“

Glücklicherweise hatte ich einige Wachslichter in einer kleinen, silbernen Schachtel, die ich immer an meiner Uhrkette trage. Mit einem dieser kleinen Wachslichter zündete ich die Laterne wieder an. Clintons Ansitz war jetzt vorüber. Er sank zu Boden und blieb dort zitternd und zusammengekauert liegen.

Wir befanden uns in einer entsetzlichen Lage, und ich wußte, unsere einzige Hoffnung auf Rettung beruhte darauf, daß ich meine Werkzeuge bewahrt habe. Mit großer Anstrengung bemühte ich mich, ruhig zu überlegen, was zu thun sei. Um Hilfe zu rufen, war natürlich vollständig nutzlos. Mäßig kam mir ein Gedanke.

„Hast Du den Brief deines Vaters bei Dir?“ fragte ich eifrig.

„Ja“, antwortete er, ich habe ihn in der Tasche.

Der letzte Hoffnungsschrahl schwand. Ich hatte gehofft, er hätte den Brief zu Hause liegen lassen. Vielleicht hätte man ihn dann entdeckt und wäre uns nach seiner Lesung zu Hilfe gekommen. Es war eine schwache Hoffnung, die ebenso schnell entwich, wie sie erwachte. Ohne diesen Brief würde niemand den Weg nach dem Gewölbe finden, dessen Dasein jahrhundertlang ein Geheimnis gewesen war. Ich war jedoch fest entschlossen, nicht zu sterben, ohne für mein Leben zu kämpfen. Mit der Leuchte in der Hand unterließ ich alle Gedanken und Wunden des Gewölbes, um einen Ausgang zu finden. Ich suchte vergebens. Nirgends zeigte sich eine Spur eines Ausgangs, und um die Thür von innen zu öffnen, fehlte es uns an jeglichen Mitteln. Immer aufs neue warf ich mich mit einem Anlauf gegen die Thür, ohne zu erreichen, daß sie auch nur um eines Fingers Breite nachgab. Von diesen Anstrengungen ermüdet und erschlagen, legte ich mich endlich schweitzend auf den Sarg und versuchte, einen Ausweg zu gewinnen.

Clinton sah kumm und teilnahmslos da und starrte mit leerem Blick auf die Thür.

Langsam ging die Zeit dahin, und uns blieb nichts anderes übrig, als uns hinzusetzen und den furchtbaren Hungerdorn zu ertragen. Es war außerdem mehr als wahrscheinlich, daß Clinton wahnsinnig werden würde, denn seine Nerven waren im höchsten Grade erregt. Ich hatte mich noch nie in einer schlimmeren Lage befunden.

Es schien mir, als hätten wir schon eine Weile dagestanden, ohne ein Wort zu sprechen. Wieder und wieder sagte ich die Worte aus dem furchtbaren Fluch: „Und derjenige, welcher das Gewölbe betritt, soll Gefangener der Seele sein, die daselbst bewacht, bis sie ihn selbst gehen läßt.“ Würde das unfürmliche Wesen, welches dort im Sarge ruhte, uns wohl wieder gehen lassen? Vielleicht dann, wenn unsere Gebete beliebt waren.

(Schluß folgt.)

natürlich vollständig nutzlos. Mäßig kam mir ein Gedanke.

„Hast Du den Brief deines Vaters bei Dir?“ fragte ich eifrig.

„Ja“, antwortete er, ich habe ihn in der Tasche.

Der letzte Hoffnungsschrahl schwand. Ich hatte gehofft, er hätte den Brief zu Hause liegen lassen. Vielleicht hätte man ihn dann entdeckt und wäre uns nach seiner Lesung zu Hilfe gekommen. Es war eine schwache Hoffnung, die ebenso schnell entwich, wie sie erwachte. Ohne diesen Brief würde niemand den Weg nach dem Gewölbe finden, dessen Dasein jahrhundertlang ein Geheimnis gewesen war. Ich war jedoch fest entschlossen, nicht zu sterben, ohne für mein Leben zu kämpfen. Mit der Leuchte in der Hand unterließ ich alle Gedanken und Wunden des Gewölbes, um einen Ausgang zu finden. Ich suchte vergebens. Nirgends zeigte sich eine Spur eines Ausgangs, und um die Thür von innen zu öffnen, fehlte es uns an jeglichen Mitteln. Immer aufs neue warf ich mich mit einem Anlauf gegen die Thür, ohne zu erreichen, daß sie auch nur um eines Fingers Breite nachgab. Von diesen Anstrengungen ermüdet und erschlagen, legte ich mich endlich schweitzend auf den Sarg und versuchte, einen Ausweg zu gewinnen.

Clinton sah kumm und teilnahmslos da und starrte mit leerem Blick auf die Thür.

Langsam ging die Zeit dahin, und uns blieb nichts anderes übrig, als uns hinzusetzen und den furchtbaren Hungerdorn zu ertragen. Es war außerdem mehr als wahrscheinlich, daß Clinton wahnsinnig werden würde, denn seine Nerven waren im höchsten Grade erregt. Ich hatte mich noch nie in einer schlimmeren Lage befunden.

Es schien mir, als hätten wir schon eine Weile dagestanden, ohne ein Wort zu sprechen. Wieder und wieder sagte ich die Worte aus dem furchtbaren Fluch: „Und derjenige, welcher das Gewölbe betritt, soll Gefangener der Seele sein, die daselbst bewacht, bis sie ihn selbst gehen läßt.“ Würde das unfürmliche Wesen, welches dort im Sarge ruhte, uns wohl wieder gehen lassen? Vielleicht dann, wenn unsere Gebete beliebt waren.

(Schluß folgt.)

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 199. | Telefon Nr. 30. | Samstag, den 16. Dezember 1899. | Telefon Nr. 30. | 68. Jahrg.

Ausgabepreis: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt, Backnanger Jugendfreund und den Blättern des Murrthaler Mägdleinsvereins“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postzug 1 M. 45 Pf., außerhalb bestellbar 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühren betragen die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zehnfilometer-Verkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrageanzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen.

Backnang Steuerzahlung.

An der Steuer aus Grund-, Gebäude- und Gewerbe pro 1899/1900 sind nun 9 Monate zur Zahlung verfallen. Die Pächter werden ersucht, 1/4tel ihres vorjährigen Betrags bis **20. d. M.** zu entrichten. Es muß daran festgehalten werden, daß sämtliche **Schuldner** ihren Verbindlichkeiten nachkommen.

Stadtschultheißenamt.
G. d.

In der amtlichen Bekanntmachung in Nr. 198 d. Bl., das Ergebnis der Gemeinderatswahl betr., ist die von Herrn Gemeinderat Kübler erlangte Stimmzahl auf **449** richtig zu stellen.

Backnang.

Dienstag den 19. Dezbr. 1899 Rindvieh-, Koh- & Schweinemarkt

sowie

Krämer- & Holzmarkt.

Der Zutrieb und die Zufuhr von Wiederkäuern und Schweinen aus Ortschaften, in welchen die Maul- und Klauenseuche herrscht, ist verboten.
Den 15. Dezbr. 1899. Stadtschultheißenamt.
G. d.

Bezirkskrankenkasse Backnang und Ortskrankenkasse d. Gerber Backnangs.

An die Kassemitglieder und deren Angehörige.

Die beiden hiesigen H. Apotheker gewähren bei Abgabe von Arznei an Familienangehörige unserer Mitglieder, wenn Bezahlung bar bezw. binnen 4 Wochen erfolgt, 10% Rabatt. Die Rezepte sind das erste Mal — bevor sie in die Apotheke kommen — bei der Krankenkasse (Bahnhofstraße Nr. 36) abstempieln zu lassen.

Der Vertrag gilt vorerst vom 1. Januar 1900 ab auf 1/2 Jahr.
Backnang, den 16. Dezember 1899.

Der Vorstand.

Schönes Fest-Geschenk. Gebetbuch

für die häusliche Andacht in Gebeten und Betrachtungen auf alle Morgen und Abende des Jahres, sowie für allerlei besondere Veranlassungen. In zweiter Auflage herausgegeben von **Karl Gerol.**

785 Seiten, groß Oct., eleg. geb.
M. 6. 75.

**J. Rath's Verlag
in Backnang.**

Backnang. Granat-Broschen

„ Armabänder
„ Boutons
„ Colliers
„ Vorstecknadeln
„ Kämmen

empfehlen zu herabgesetzten Preisen in sehr großer Auswahl und höchsten Neuheiten

**Heinr. Brändle,
Goldarbeiter & Graveur.**

Feinstes Schnitzbrot

in Halb- & 10, 20 und 30 Pf.
empfiehlt

Julius Seeger.

Bestellungen hierauf nimmt gerne entgegen

Alles Zerbrochene

ohne Ausnahme findet dauernd Aufnahmestellen, gleich ob geschliffen

Universalkitt.

Nicht bei A. Conradt, unt. Apotheke.

Wohnhaus,

bestehend in 2 heizbaren Zimmern, Schlafstube, Küche und Werkstatt um sehr billigen Preis zu verkaufen und wäre einem Mann, welcher über ein Angebot von nur 4 bis 500 M. zu verfügen hätte, Gelegenheit geboten, sich ein nettes Heim zu erwerben. Wer?

lagt die Erped. d. Bl.

Ein alterner
Kinderschlitten
zum Schieben wird billig verkauft.
Zu erfragen
Spaltgasse Nr. 6.

In hiesiger Stadt, in der Nähe vom Adler, ist ein zweistöckiges gut gebautes

Albert Sauer, Backnang

empfiehlt

zu passenden Weihnachtsgeschenken in großer Auswahl:

| | |
|---|--|
| Waschmangen Waschwindmaschinen Waschbretter Kohlen- u. Stahlbügelisen Nudelschneidmaschinen Fleischhackmaschinen Reibmaschinen Lischbestecke | Kaffeemühlen Kaffeebrenner Servierbretter Zuckerzäuber Bügelöfen Brotkapfen Haushaltungswagen Lischwagen Driefswagen |
|---|--|

Kochgeschirre & Haushaltungsgegenstände aller Art
Blumentische, Schirmständer
Kinderbetten, Feuergeräte, Holz- und Kohlenkasten, Kohlenparer
Kinderschlitten und Schlittschuhe
Laubfäße- und Werkzeugkasten
Laubfägholz und Borlagen.

Zu Weihnachts-Geschenken passend empfehle

Cigarren

in 20, 25, 50 und 100er-Packungen billig.

Julius Seeger.

Backnang.

Meine diesjährigen Weihnachtsartikel

sind eingetroffen und empfehle in reicher Auswahl
Hilflich gekleidete Puppen, Körper, Arme & Schuhe,
Köpfe in Porzellan, Patent und Holz, mit und ohne
Haar. Ferner sämtliche

Kinderspielwaren & Puppenwagen

zu billigen Preisen.

Wilhelm Becker.

Vorjährige Spielwaren werden unterm Einkaufspreis abgegeben.

Kaiser Haar

empfiehlt

Rot- & Weißweine

verschiedener Jahrgänge in bester Qualität von 20 Liter an unter Garantie sehr preiswürdig. Proben senden zu Diensten. Fässer leihweise.

Des Kindes Schutzengel

wird mit Recht Ritters hygienischer Reform-Kinderspielzeug genannt, der Mütterchens Liebling im Alter von 6 Monaten an das Sitzen, Stehen und Laufen ermöglicht und dieser unschätzbaren Eigenschaften wegen ein Kindermädchen im wahren Sinne des Wortes ersetzt.
Prosp. mit Attesten und Zeugn. von ärztl. Autoritäten, Königl. Anstalten und Müttern werden kostenlos versandt.

Alleinige Verkaufsniederlage zu Fabrikpreisen bei:
O. Heller, Stuhlfabrik, Sulzbach a. Murr.

Oesterreich-Ungarn.

Prag, 5. Dez. Die Tschechen organisieren einen...

Stalien.

Rom, 13. Dez. Nach einer Meldung aus Neapel...

Russland.

Petersburg, 5. Dez. Die geplante Vermehrung...

Der Krieg in Sudafrica.

* Die Niederlage Ladwethuens nach dem dreitägigen...

* In Weimar erfolgte am Donnerstag früh im Hofe...

London, 15. Dez. Der Kriegsberichterstatter des Standard...

London, 15. Dez. Amlich wird bekannt gegeben: Oberst...

Ueber die englischen Verluste im Gefecht von Magerfontein...

Brüssel, 14. Dez. Hier eingetroffene Nachrichten bezeichnen...

Aus New-York meldet: „Daily Mail“ meldet die Niederlage...

die konsularn Dienste für England zurückzuziehen. Mehrere...

* Der Prinz von Wales und der Krieg. Man schreibt: Der Prinz...

Telegramm.

London, 16. Dez. Amlich. Die englische Hauptmacht...

Verschiedenes.

* Die nahezu totale Mondfinsternis, die z. Z. des Vollmondtritts...

* Frankfurt a. M. Ein sinniges Geschenk für den Herrn Paul...

* In Weimar erfolgte am Donnerstag früh im Hofe des Landgerichtsgebäudes...

* Raum hat das Schlittschuhlaufen begonnen, so werden auch schon Unglücksfälle...

London, 15. Dez. Der Kriegsberichterstatter des Standard...

London, 15. Dez. Amlich wird bekannt gegeben: Oberst...

Ueber die englischen Verluste im Gefecht von Magerfontein...

Brüssel, 14. Dez. Hier eingetroffene Nachrichten bezeichnen...

Aus New-York meldet: „Daily Mail“ meldet die Niederlage...

lande mit dem vorzüglichsten Silbererzkraut zum ersten Male...

Wochenrückblick. Stuttgart, 14. Dez. Die immer häufigeren...

Winnenden, den 14. Dezember 1899. höchst. mittel. niedrigst. gefall. gehiegt.

Genorben: G. Kimmich, Hirschwirt, Pleitlingen. Schultheiß Schwaberer...

Hierzu ein zweites Blatt, ferner Jugendfreund Nr. 51.

Neueste Nachrichten.

München, 15. Dez. Die „Münch. Neuest. Nachr.“ melden aus Prag...

London, 16. Dez. Eine Depesche des Generals Buller vom gestrigen...

* In den Mäuser Fabriken, Brauereien und Mälzereien wird jetzt...

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

* Silbererztrag 1899. Die Felder sind abgeräumt, sie haben...

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 199. Samstag den 16. Dezember 1899. Zweites Blatt.

Turn-Verein Backnang. Sonntag den 17. Dezember hält der Verein seine Weihnachtsfeier im Engellsaale...

Turnerbund Backnang. Am Sonntag, den 17. Dezember hält der Verein seine Weihnachtsfeier im Schwannensaale...

Backnang. Auf Weihnachten empfehle mein großes Lager in farbigen und schwarzen Damenkleiderstoffen...

Als praktisches Weihnachts-Geschenk empfehle Nähmaschinen aller Systeme in nur besten Fabrikaten...

Meine Weihnachts-Ausstellung in Kinderspielwaren. Ich eröffne und lade zum Besuch meines reichhaltigen Lagers...

Christian Hauber, Schorndorf. Güterbeförderung, Möbeltransport und Verpackung.

Seit 30 Jahren erprobt. Infolge vielfacher Klagen über Unter-Pain-Expeller...

Murrhardt.
Meine

Weihnachts-Ausstellung

bietet bei
großer und geschmackvoller Auswahl
Gelegenheit zu Geschenken jeder Art
und erlaube ich mir unter Zusicherung streng reeller Bedienung jedermann freundschaftlich einzuladen.

Chr. Becker.

Möbel & Spiegel

in größter Auswahl stets auf Lager
Möbelfabrik Backnang.

Abhandlung. Backnang. Abhandlung.

Fr. Leibold, Buchbinderei, Schreibmaterialienhandlung

- empfehlen
- | | |
|-------------------|------------------------|
| Postkartenalbum | Schulbücher |
| Photographiealbum | Schreibhefte |
| Schreibalbum | Visitenkartentäschchen |
| Poesiebücher | Portemonnaies |
| Schreibmappen | Zigarren-Etui's |
| Briefstaschen | Löschdrucker |
| Briefmarken-Album | Farbkästen |
| Tintenzuge | Federkästchen etc. |
| Bilderbücher | |

Gratulations-Karten
aller Art.

Oberbrüben.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle mein reichhaltiges, gutfortiertes Lager in
Tuch, Halbtuch, Cheviot, Kammgarn,
Buckskin etc.,

Damenkleiderstoffen

schwarz und farbig, glatt und fassoniert, karriert und gestreift.
Halb- & baumwoll. Kleiderstoffen
zu Kinderkleidchen etc.

Unterrockstoffen Jackenstoffen.

Baumwollflanellen

Aussteuerartikel! Bettfedern!

- | | | |
|---------------|-----------------|-------------------|
| Betttücher | Kinderhauben | Schwarze Schürzen |
| Bettüberwürfe | Kinderkleidchen | Hierbürgen |
| Tricotbinden | Kinderhütchen | Laschentücher |
| Unterleibchen | Chemisehauben | Kragen |
| Unterhosen | Seidene Schwalb | Cravatten |
| Unterwämser | Cachenez | Hosenträger |
| Knabenmützen | Umhängelächer | Corsetten |
- trög Aufschlag alles zu alten Preisen.
hochachtungsvoll

Wilh. Förch.

Backnang.

Ausverkauf

meines ganzen
Wollwaren-Lagers
um damit vollständig zu räumen. Hauptächlich werden eine
große Partie Kapuzen
um die Hälfte des Preises abgegeben.
I. Haag b. Stern.

empfehlen

feinste Haselnuß- } Lebkuchen
" Chocolade- }
" Mandel- }
sowie feinstes
Weihnachts-Gebäck
Julius Seeger.

Backnang.

Ganze Anzüge

Hochzeitsanzüge
Neberzieher Habelotz
Lodenjoppen, Arbeitskleider
Knaben-Anzüge, Knaben-Mäntel

Großes Lager in
Tuch und Buckskin.
Anfertigung nach Maß
unter Garantie für höchste Leistung auf dem
Gebiete des Bekleidungswesens.

W. Spinner.



Von 24 Professoren der Medicin geprüft und empfohlen, haben sich die Apotheker Richard Brandt's Schweserpillen, welche in den Apotheken die Schachtel à Mk. 1 -- erhältlich, wegen ihrer unübertroffenen, zuverlässigen, angenehmen, dabei vollständig unschädlichen Wirkung gegen

Leibes-Verstopfung

(Mertelbarkeit), ungenügenden Stuhlgang und deren unangenehme Folgezustände, wie Kopfschmerzen, Herzklappen, Blutandrang, Schwindel, Unbehagen, Appetitlosigkeit etc. einen Weiruf erworben. Nur 5 Pfg. kostet die tägliche Anwendung und sind die Apotheker Richard Brandt'schen Schweserpillen bei den Frauen heute das beliebteste Mittel. Die Bestandtheile der letzten Apotheker Richard Brandt'schen Schweserpillen sind Extrakte von: Silbe 1 1/2 Gr., Moschusgarbe, Aloe, Aegyptis je 1 Gr., Bitterklee, Gentian je 0,5 Gr., das Gentian- und Bitterklee-pulver je gleichen Theilen und im Quantum, um daraus 50 Pillen im Gewicht von 0,15 herzustellen.



Ohne Preisausschlag
empfehle ich in solcher guter Qualität

Woll-Waren

- als:
- Kinderhauben
 - Kinderkleidchen
 - Chemisenhauben
 - Scharpes
 - Knabenkäppchen
 - Gellermützen
 - Handschuhe
 - Unterwämser
 - Benden
 - weiße, farbige und in Tricot,
 - Unterhosen
 - Unterjacken.

Strumpfgarne und fertige Strumpfwaren.

Baumwollflanelle.

Tricot-Wasch

Vorhangstoffe

- Schürzen
- Zugeln zu Schürzen
- Laschentücher
- Handtücher
- Betttücher
- Bettdecken
- Bettvorlagen
- Lisch- & Kommode-
Decken

Unterzüge

Korsetten
Korsettschoner

Vorhemden und
Kragen
für Herren & Damen in Leinwand
Papier & Gummi
Arbatten, Hosenträger, Gürtel

Spizentragen
Krausen, Rüschen
Schleier

Sämtl. Kurzwaren
Besatzartikel

Futterstoffe

Haarschmuck
Kragen, Colliers
Portemonnaies

C. Hahn a. Viehmarkt
gegenüber der Restaur. z. Eisenbahn.

Backnang.

Kinderwagen Reiterwagen Kuppelwagen Alle Sorten Korbwaren

empfehlen

A. Schäfer.
Reparaturen aller Art
Obigen.

Backnang.

➔ Von jetzt ab bis 1. Januar
verkaufe ich eine Partie Waren zu weit herabgesetzten Preisen,
bestehend in einer sehr großen Partie

Damenkleiderstoffen

in einfarbig, karriert u. gestreift
schon von 26 Pf. an per Meter. Unter diesem Kleiderstoffen be-
findet sich

ein Vollen Schwerer, reinwollener
= Beige =

in schönen neuen Farben, welche ich statt M. 1. 80 zu
M. 1. 25 und M. 1. 30 per Meter ausverkaufe.

Schwarze Kleiderstoffe

in allen Qualitäten und Dessin.

➔ Eine Partie Reste
in Damenkleiderstoffen,
welche sich noch zu Röcken und Blusen eignen, werden weit unter
dem Selbstkostenpreis abgegeben. Ferner:

Unterrockstoffe, Jackenstoffe, Schürzenstoffe
sehr billig.

Baumwollflanelle

in über 100 Dessin, zu Benden, Kleidern, Röcken
Blusen und Kinder-Kleidchen,
teils unter dem Selbstkostenpreis.

Ein großer Vollen Tuch,

Buckskin & Halbtuch,

worunter auch eine Partie Reste,
welche noch zu einzelnen Anzügen, Kinderanzügen & Hosen
reichen, schon von M. 1.- per Meter.

Hosenzuge äußerst billig.

Jedermann wolle diese günstige Gelegenheit zur Deckung seines

Weihnachts-Bedarfs

bedürfen und bittet am gültigen Besuch meines Lagers

I. Haag beim Stern.



Landweine,

rot & weiß, verschied. Jahrgänge
in nur guter, reiner Qualität, empfehle zu den billigsten Preisen
Kunberger.

Backnang.

Im Gasthof z. Engel

➔ Ueber den Jahrmarkt

Verkauf

fertiger eleganter Herren- und

Knabenkleider

➔ zu sehr billigen Preisen. ➔

Preis-Courant.

- Neberzieher von M. 12 an.
- Anzüge von M. 13 an.
- Jünglings-Anzüge von M. 7 an.
- Knaben-Anzüge von M. 3 an.
- Knaben-Anzüge von M. 3 an.
- Knaben-Joppen von M. 7 an.
- Knaben-Joppen mit Futter von M. 3 an.
- Knaben-Joppen und Hosen von M. 1 1/2 an.
- Arbeiter-Joppen und Hosen von M. 2 1/2 an.
- Eine Partie Knaben-Hosen von M. 1 1/2 an.

Um geneigten Zuspruch bittet

A. Lovison,
aus Schw. Gmünd.

Backnang.

Eheringe

eigene Anfertigung in vielen
Fassonen & Preislagen,
anerkannt schönes und billiges Fabrikat,
empfehle in größter Auswahl
von M. 5 an bis M. 36 und
höher pro Paar.

Gravieren sofort und gratis.
Garantie für den Goldgehalt
sämtlicher Sorten Eheringe.

H. Brändle.
Goldarbeiter u. Graveur.

Alt Gold und Silber kauft
zu höchsten Preisen
d. D.

Beglückt & beneidet

werden Alle, die eine zarte, weiße Haut,
rosigen, jugendfrischen Teint und ein
Gesicht ohne Sommerprossen und
Punturreinigkeiten haben, daher ge-
brauche man nur:

Radebeuler Alimilch-Seife
v. Bergmann u. Co., Radebeul-Dresden
a. St. 50 Pfg. bei:

Apoth. Roser, obere Apotheke.

PALMIN

ist ein wohlgeschmecktes und
appetitliches

➔ Pflanzenfett
zum Kochen, Braten und Backen. 1 Pfd
Palmin à 65 Pfg. = 1/4 Pfd. Butter
folglich 50% Ersparnis.

In Backnang bei M. Dorn.

Paul Semminger, Fris. Rohde-
Lehmann, Julius Seeger.

C. Jung in Murrhardt.
G. F. Wolf in Oppenweiler.
G. Keppler u. C. Wintermantel
in Sulzbach a. M.



Red Star Line

Rothe Stern Linie
Postdampfer von

Antwerpen
nach

New York
und
Philadelphia

Auskunft erteilen:

Red Starlinie in Antwerpen.
F. A. Winter in Backnang.
G. Gelbing in Sulzbach.

Mit grosser Angst!!

sehen die Hausfrauen dem
Winter entgegen.

Warum denn?

Schmerzen Sie doch Ihr
Schuhzeug mit Diemer's

Walfischfett

wodurch Ihre Schuhe weich
und wasserbicht werden und
Erfaltungen durch nasse Füße
nicht mehr vorkommen.

Ueberall erhältlich.

Fabrikant Adolf Diemer, Hail (Württemberg)

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 200. Telefon Nr. 30. Montag, den 18. Dezember 1899. Telefon Nr. 30. 68. Jahrg.

Ausgabestage: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit Anzeigenschein, Backnanger Jugendfreund und den Blättern des Murrthaler Altertumsvereins in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbesug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zehn-Kilometer-Verkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anzeigenscheine 10 Pf.

Amliche Bekanntmachungen. Maul- & Klauenseuche.

Vom R. Oberamt Welzheim ist wegen der Maul- und Klauenseuche der Zutrieb und die Zufuhr von Wiederkäufern und Schweinen aus verletzten Orten auf den am 21. d. M. in Welzheim stattfindenden Viehmarkt verboten worden.
Backnang den 16. Decbr. 1899.

R. Oberamt. Freurer.

Brenholz- und Reis-Verkauf.

Am Mittwoch den 20. Decbr., vormittags 9 Uhr, werden aus dem Staatswald Eulenberg Mt. Charlottenhof, Babwies, Badstump, Eulentrain und Trinklou verkauft: Km.: 1 Nadelholzscheiter; Brühl: 1 buchene, 3 birfene, 1 erlene, 65 Nadelholz, 13 Nadelholzbruchholz, ca. 1400 Stück Nadelreis auf Haufen und in Flächenloslen; aus dem Staatswald Kleinschreibe und Reute: 50 eichene, 1670 buchene, 2550 Nadelholz- und 100 hartgemachte Wellen auf Haufen und in Flächenloslen. Zusammenkunft in Einhorn in Oppenweiler.

Revier Welzheim.

Reisig-Verkauf.

Am Samstag den 23. Decbr., nachmittags 2 Uhr, im Rößle in Raitersbach aus den Durchforstungen im Staatswald Römerschlag, Späthenschlag und Gallenrain: 1500 gemachte und 1520 Nadelholzwellen in Flächenloslen, darunter viele Nadelholzrängden, ferner in Banne, Weidenhof und vorbre Rotmad: 90 Wellen birkenes Reisig zum Selbstschneiden.

Empfehle für

Weihnachten meine bekannten Fleisch- und Wurstwaren

Schinken jeder Größe
Delikatessschinken
1-3 Pfd. schwer,
ff. Braunschw. Salami
Cervelat
Mettwurst
Dresdner Appetitwürstchen
Landjäger, Göttingerwürste
Kaffeler Leberwurst
Frankfurter Leberwurst
Sardellenleberwurst
Berliner Rauchleberwurst
Kalbsbrat, Schweinsfuß
Honerwurst
Echte Frankfurt. Bratwürste
Knoblauchwürste
sowie alle übrigen Wurstwaren.

Die so beliebten

Geschenkkartons

mit diversen Wurstwaren
gesamtsoll arrangiert, empfehle schon von
2 M. 20 Pf. an. Dieselben werden auf
Wunsch in jeder Preislage nach Angabe in
kürzester Zeit erfüllt.

G. Schweizer, Delikatessengeschäft.

Bei rechtzeitiger Bestellung sichere ich
prompte Lieferung in feiner Ware zu.

Futter-Knochenmehl

(Phosphorreicher Kalk)
gegen Knochenweichung für Rindvieh
und Schweine empfohlen
A. Roser, obere Apotheke.

Schwein

Ein 14 Wochen
tächtiges
Schwein
(Eckling) verkauft
Karl Häuser, untere Au.

Zu Weihnachts-Geschenken
empfehle mein gut fortirtes Lager
Uhren jeder Art
Uhrketten in Double & Nickel
in großer Auswahl zu billigsten Preisen.
Albert Arnold, Uhrmacher,
Marktplatz 4.

J. Big, Backnang empfiehlt sich im Einsetzen
künstlicher Zähne & Gebisse.
Bahnoperationen, Plombieren
in bester Ausführung zu möglichem Preise.
Landweine
verschiedener Jahrgänge
in sehr guter Qualität von 20 Liter an empfiehlt
Otto Feucht, obere Marktstraße.

**Dr. Thompson's
Seifenpulver**
gibt blendend weisse Wäsche.
Unübertreffliches Wasch- und Bleichmittel.
Alein echt mit Namen Dr. Thompson
und Schutzmarke Schwan.
••• Vorsicht vor Nachahmungen! •••
Sie haben in allen besseren Colonial-, Drogeri- u. Seifenhandlungen.
Alleiniger Fabrikant: **Ernst Sieglin**
in Düsseldorf.
In Backnang: L. Höchel, F. Rohde-Lesslauer, G. Munz,
E. Reutter, Jakob Scheffler, Julius Stolpp.
In Unterweissach: W. Beckert.

Auf Weihnachten
empfehle mein gut fortirtes Lager in
Kinderspielwaren & Galanteriewaren


Die praktischste Familien-Zeitschrift
ist die
**Deutsche
Moden-Zeitung.**
Preis vierteljährlich nur 1.50 Mk.
Monatlich 4 Nummern (8 Bldg.).
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen
und Postanstalten.
Man verlange per Postkarte gratis eine
Probenummer von der
Geschäftsstelle der
Deutschen Moden-Zeitung in Leipzig.

als Puppen, Körper- und Köpfe
Puppenzimmer & Küchen mit Einrichtungen,
Kaufläden, Bankasten, Holz- und Blechfahrwerke,
Pferde, Gesellschaftsspiele, Eisenbahnzüge,
Zinnsoldaten und Dampfmaschinen.
Zieh- & Mundharmonica, Violinen, Flöten & Accordzither.
Photographie, Schreib-, Poesie & Postkarten-Albums,
Schreibmaschinen, Schreibzeuge, Briefstapfen, Cigarrenetuis,
Cigarrenspitzen in Meeresschaum, Rauchservis & Rauchtische.
W. Maner, Sattler.

Der Fluch des Abtes.

Erzählung von M e a b e.

(Schluß.)

Ich sah nach der Uhr. Sie zeigte auf halb zwölf. Wir waren sicher länger als zehn Minuten an diesem entsetzlichen Orte. Als die Uhr elf schlug, hatten wir das Haus verlassen, und seitdem waren sicher mehrere Stunden vergangen. Ich sah wieder nach der Uhr. Sie war stehen geblieben.

„Wieviel Uhr ist es, Clinton?“ fragte ich. „Meine Uhr steht still.“

„Was schadet das?“ murmelte er. „Was ist die Zeit noch für uns? Je eher wir fliehen, desto besser ist es.“ Er zog die Uhr heraus und hielt sie ans Licht. „Fünf Minuten vor halb zwölf“, sagte er wie im Traume.

„Großer Gott!“ rief ich aufspringend. „St Deine Uhr auch stehen geblieben?“

In diesem Augenblick durchfuhr mich mit blitzartiger Schnelligkeit ein Gedanke.

„Ich habe es! Ich habe es! Mein Gott, ich glaube, ich habe es!“ rief ich, seinen Arm ergreifend.

„Was sagst Du?“ fragte er, mich mit ihrem Blick anstarrend.

„Das Geheimnis — den Fluch — die Thür! Be-greiffst Du es nicht?“ Ich nahm das große Taschen-messer, welches ich stets bei mir trage; und während Clinton die Leuchte hielt, öffnete ich eines von den Blättern des Messers, welches mit einer kleinen Säge versehen war, und fing an, den Sarg damit zu be-arbeiten.

„Ich glaube, das Geheimnis unserer Befreiung liegt hierin begraben“, sagte ich, indem ich mit wahrer Mut arbeitete.

Im Laufe von 10 Minuten hatte ich das Holz halb durchgehägt. Dann reichte ich Clinton mein Werk-zeug und hielt ihn die Arbeit fortsetzen, während ich ausruhte. Nach einigen Minuten nahm ich wieder das Messer zur Hand, und als mir ungefähr eine halbe Stunde gefügt hatten, gelang es uns, ein kleines Loch in den Sargdeckel zu machen. Ich steckte zwei Finger hinein und spürte eine rohe, unebene Masse. Meine Aufre-gung war grenzenlos. Indem ich wie ein Wabstauter

auf das Loch losarbeitete, vergrößerte ich es immer mehr und nahm zuletzt einen Gegenstand heraus, der wie eine große Kohle aussah. Ich wusch sofort was es war. Es war magnetisches Eisenerz. Als ich es dem Messer näherte, flog ihm dessen Scheide sofort entgegen.

„Dies ist das Geheimnis des Fluchs!“ rief ich. „Wir können es jetzt als Mittel benutzen, um die Thür zu öffnen.“

Ich hatte einmal einen großen Zauberkünstler ge-sehen, der sein Publikum durch einen ausgezeichneten Kniff verblüffte und blendete. Er hatte einen großen Koffer von innen geöffnet, indem er das Schloss durch einen Magnet herabzog. Würde sich dies auch in un-serem Falle bemerkstelligen lassen? Ich fühlte, daß unser Schicksal sich im nächsten Augenblick entscheiden würde.

Ich nahm die Granatwaffe, hielt sie unter den Thür-griff und drückte mit meiner ganzen Kraft gegen das Holz. Mein Herz klopfte laut, als ich hörte, daß der Griff sich drehte. Die Thür flog mit einem Knack auf.

„Du, du bist ein Genie!“ rief ich. „Wir sind durch ein Wunder gerettet!“

„Was fangen wir nun aber mit dem Stein an Ende des Ganges an?“

„Das werden wir bald sehen!“ sagte ich, indem ich die Leuchte nahm. Die halbe Gefahr ist jedenfalls überstanden und obenrein die schlammigste Hölle!“

Wir führten den Gang entlang und die Treppe hinauf.

„Über Clinton“, rief ich, die Leuchte hochhaltend, „der Eingang der Treppe ist ja offen!“

Das war in der That der Fall. Er hatte sich in seiner Angst nur eingebildet, daß der Stein sich wieder vor die Öffnung geschoben habe.

„Ich konnte in der Dunkelheit nichts sehen und war halbtot vor Entsetzen“, sagte er. „Ach Well, laß uns jetzt so schnell wie möglich diesen unheimlichen Ort verlassen!“

Wir krochen nun schnell durch die Öffnung und fanden wieder in der Kapelle. Ich schob den Stein auf seinen Platz zurück.

Der Tag fing an zu grauen, als wir aus der Kapelle traten. Wir eilten ins Haus zurück. Die Uhr im Entree war gerade auf fünf.

„Wir haben eine entsetzliche Nacht verlebt“, sagte ich, als wir wieder im gemütlichen Wohnzimmer saßen, „aber Du mußt zugeben, Clinton, daß das Refulak des unheimlichen Rätsels wert war. Ich habe der Legende von Eurem Familienfluch jetzt für alle Zeiten den Boden ausgeklagelt.“

„Ich verstehe es noch nicht einmal vollständig“, antwortete er.

„Wirklich nicht? Es ist doch leicht zu begreifen. Der Sarg hat niemals menschliche Gebeine enthalten, sondern ist, wie Du ja gesehen hast, mit magnetischem Eisenerz gefüllt. In welcher teuflischen Absicht das Gewölbe gebaut ist, läßt sich natürlich nicht mit Sicherheit sagen, aber es ist sehr wahrscheinlich zu einer Menschenfalle bestimmt gewesen. Der Entwerfer hat eine nicht geringe Schlaubheit bei dem Entwurfe seines teuflischen Planes entwickelt. Selbstverständlich mußte die eiserne Thür immer nach der Seite fallen, wo der Sarg stand. War der Sarg im Gewölbe, fiel die Thür zu; war dagegen der Sarg im Gang, so blieb sie offen. Es war natürlich eine ganz vorzügliche Methode, das Auftreten von Geistern unter die Leute zu bringen. Der Mönch hat selbstverständlich gewußt, daß magnetisches Eisenerz nie seine Kraft verliert, und hat erwartet, daß der Fluch und der Spuk für ewige Zeiten Geltung behalten würden.“

„Aber auf welche Weise entdecktest Du den Schwindel durch die Uhren?“ fragte Clinton.

„Darauf kann Dir jeder antworten, der etwas von Magnetismus versteht“, antwortete ich. „Es ist eine bestimmte Thatsache, daß ein starker Magnet die Uhren verhält. Daß unsere beiden Uhren stehen geblieben waren, gab mir den Schlüssel zu dem Rätsel in die Hand.“

Im Laufe des Tages erzählten wir noch Wih Cur-gon unser Abenteuer, und nach einiger Zeit wurden der Gang und Treppe zugemauert.

Zum Ueberflus will ich noch hinzufügen, daß das junge Paar nach einem halben Jahre Hochzeit hielt und so glücklich ist, wie sie es zu sein verdient.

Besangbücher
vom einfachsten bis feinsten Einband zu äußerst billigen Preisen in bekannt großer Auswahl empfiehlt
A. Rath, Buchhandlung.

**Weber's
Photografisches Atelier**
Weißhägerstraße.
Aufnahmen jeden Tag
und bei jeder Väterung.
Beste Ausführung!
Billigste Preise!
Neuheiten
für Erwachsene und Kinder.

**Besangbücher,
höchste Neuheiten**
größte Auswahl — billigste Preise.
**G. Albrecht,
Buchbinder.**

Cigarren
in gut abgelagerten vertriebenen Sorten
zu Weihnachts-Geschenken
empfiehlt bestens
C. Weidmann.

Mödmüller Kirchenbanlöse
à 1 M. Ziehung bestimmt 4. Jan.,
Duffenhausener Kirchenbanlöse
à 2 M. 1 u. 2. Ziehungen 6. Febr. u. 7.
März Hauptgewinn 25000 M.,
Oberkochenener Kirchenbanlöse
à M. 1. Ziehung 9. Mai bei
C. Weidmann.

Treibriemen
bei Gebr. Stoss, Esslingen
Gerber- & Treibriemenfabrik.

**Großes Lager
in
Damen-Confection**

| | |
|----------------------------|----------------------|
| Euchjaken, schwarz | Euchtragen, schwarz |
| Coatl-Jacken, schwarz | Krimstragen, schwarz |
| Euch-Jacken, farbig | Euchtragen, farbig |
| Coatl-Jacken, farbig | Amhänge, schwarz |
| Blüsch-Jaquets | Amhänge, farbig |
| Kinder-Jacken, Regenmäntel | Kindermäntel |

empfehlen
Louis Vogt.

Solideste Ausführung! Billigste Preise!

Backnang.
Auf Weihnachten
empfehle mein großes Lager in
farbigen und schwarzen
Damenkleiderstoffen
in allen Preislagen und Farben
Jadenstoffe & Unterrockstoffe
sämmtliche Aussteuer-Artikel
Bettten & Bettstücke
ferner Herrenkleiderstoffe
als Tuch & Fuchskin, Cheviot, Kammgarn
Loden, Heberzieherstoffe
und sichere billigste Preise zu.
Ernst Haag a. Markt.

Landweine
verschiedener Jahrgänge
in sehr guter Qualität von 20 Liter an empfiehlt
Otto Feucht, obere Marktstraße.

M a u b a c h.
Dankagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während des Kranken-lagers und beim Hinscheiden unseres lieben Vaters und Großvaters
ref. **Schultheizen Schale,**
für die schönen Blumenpenden und die ehrende Begleitung zum Grabe, ins-sondere für die Trostworte des Herrn Stadtpfarrers Bud und den ehren-ben Nachruf des Herrn Schultheizen kurz sprechen herzlichen Dank aus die trauernden Hinterbliebenen.